

1999

ÁLTALÁNOS MŰSZAKI ÉRTESÍTŐ.

ALLGEMEINER

TECHNISCHER ANZEIGER

FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

Abonnement für das Inland:
Ganzjährig: Kr. 12.— Halbjährig: Kr. 6.—
Für Deutschland:
Ganzjährig: Mark 12.— Halbjährig: Mark 6.—
Für die übrigen Länder des Weltpostvereines:
Ganzjährig Francs 20.—

Herausgeber und Redacteur:
JULIUS SINGER.
Redaktion und Administration:
Budapest, VI., Felső-erdősor 19/a.

Erscheint am 1. u. 20. eines jeden Monats.
Inserate
werden zu 20 Heller
per 4-mal gespaltene Petitzeile berechnet.

20. Mai 1902.

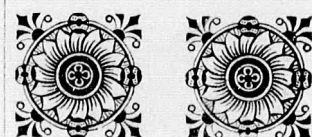
VI. Jahrgang.

Nr. 9.

Aus-
künfte
technischer und
kommerzieller
Natur
ertheilt für ihre
Abonnenten gratis die Redaktion
dieses Blattes.



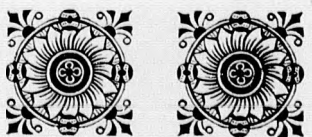
CLAYTON & SHUTTLEWORTH
BUDAPEST, Váci-körút 63
empfehlen ihr reichhaltiges Lager von
Locomobilen und Dampfdreschmaschinen von 2½ bis 12 Pferdekraft,
Stroh-Elevator, Göpel-Dreschmaschinen, Klee-Dreschmaschinen, Putzmühlen,
Trieurs, Gras- und Getreidemäher, Heurechen, Eggen, Häcksler, Rübenschneider,
„COLUMBIA-DRILL“ allerbeste Säemaschinen, Planet jr. Hackmaschinen,
Kukurutzrebler, Schrot- und Mahlmühlen, Universal-Stahlpflüge, zwei-
und dreischarige Pflüge, sowie alle Gattungen landw. Maschinen
zu den billigsten Preisen.
Illustrierte Preiskataloge auf Verlangen gratis und franco.

Zu den ungari-
schen Patenten
16075 u. 16076
Drahtlose

Telegrafie
werden Käufer oder
Licenznehmer ge-
sucht durch
G. PIEPER
Ing. und Patentan-
walt

Hindersinstr. 3
Berlin NW. 40.



In der Praxis haben sich am
besten bewährt

**Benzinmotoren
und Lokomobilen**

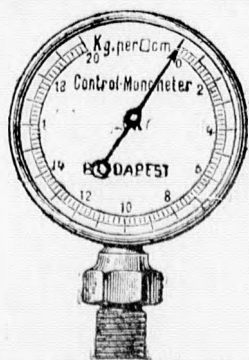
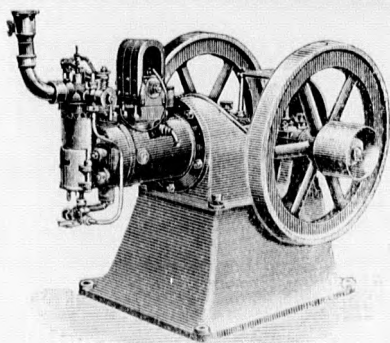
(aus der Stockborner (Schweiz)
Fabrik der weltberühmten Firma
BAECHTOLD & Co.) erhältlich:

MOLNÁR & PINTÉR

technische Firma ≡ Budapest, V., Lipót-körút 7/a.

Wir ersuchen unsere Bekannten und Kunden DIESE MOTOREN
IM BETRIEB BESICHTIGEN ZU WOLLEN

Interessenten dienen wir gerne sofort mit näheren Auskünften



Marx és Mérei

Fabrik für

Messinstrumente u. Manometer

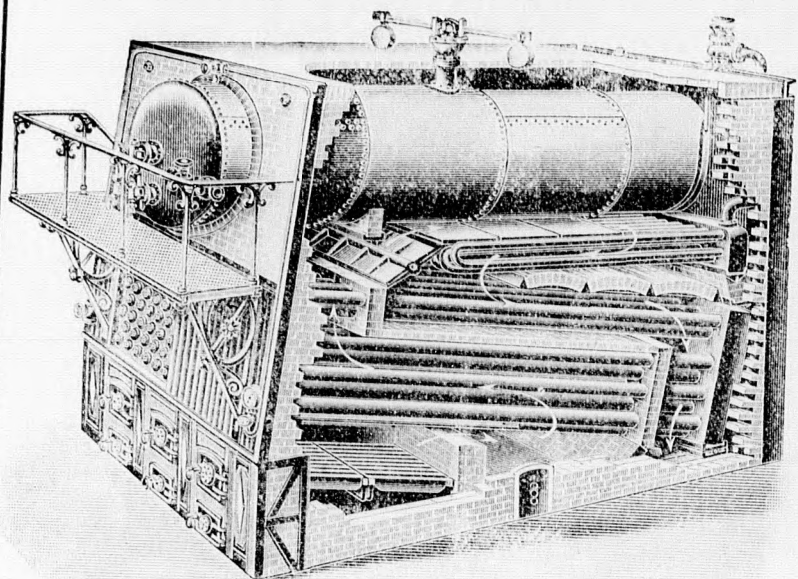
Budapest, VI., Aradi-utca 60,

Verfertigen in ihrer eigenen Fabrik
MANOMETER und wissenschaftliche
INSTRUMENTE für Mittel- und
Hochschulen.

Unsere heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

GUILLEAUME-KESSEL

combinirter Wasserrohrkessel (D. R. P.)
mit bewährter Dampfüberhitzung.



• Maschinen- und Dampfkessel-Fabrik. •

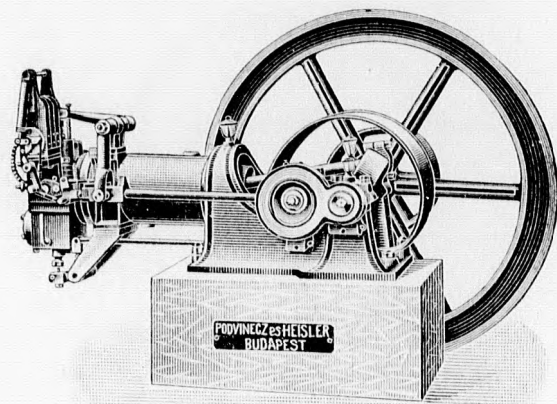
„Guilleaume-Werke“ G. m. b. H.
Neustadt A. D. Hardt Nr- 16.

BUDAPESTI

malomépítészet és gépgyár,

PODVINECZ és HEISLER

Budapest, VI., Váci-ut 141.



Benzin- és gázmotorok

szelepes vezényművel; legjobb, legolcsóbb üzem.

TELJES GARANCZIA.

Külön gőzgép- és malomépítészeti szakosztály.

Ein Feld kostet
pro Jahr 20 Kronen =
20 Mark
netto.

EMPFEHLENSWERTHE BEZUGSQUELLEN.

Wir ersuchen die Herren Fabrikanten, ihre Adresse in dieser Rubrik einzuschalten.

Wegen der Billigkeit der Einschaltungen werden nur ganzjährige Inserate aufgenommen, deren Betrag im Vorhinein zu entrichten ist.

Acetylgas-Beleuchtung:

HERA-PROMETHEUS Akt. Ges.
Budapest, Erzsébet-körút 48.

Ausfuhr-Handel.

Leistungsfähigen Fabrikanten, welche neue Absatzgebiete in Deutschland und nach Ueber-See suchen, bietet sich Gelegenheit, Muster ihrer Fabrikate mit geringen Kosten dauernd in Berlin unbeschadet ihrer dortigen Vertretung zur Schau zu bringen. Man verlange Drucksachen vom

Deutschen Export-Musterlager
Berlin S.,
Dresdenerstrasse 34/35.

Csavargyár:

SZENES IGNÁCZ
gépészmérnök
Budapest, VI., Eötvös-utca 29.

Dampf- u. Heizungs-Armaturen:

Hazai Fémipar Részv. Társ.
Budapest, VI., Gyár-utca 10

Dampf-Maschinen:

Schlick'sche Eisengiesserei u.
Maschinenfabrik A. G.
Budapest, Külső Váci-ut 29-37.

Hebezeuge:

Jurisics Márton
Budapest, VI., Gyár-utca 38.

Kassen:

Brüder Hesky
Budapest,
VI., Szabolcs-utca 4. szám.

Kézi- és Gőz-Maschinen:

Erdei Ferencz és Tsa
Budapest, VII., Rózsa-utca 29.

Kohlensäure-Kälteerzeugungs-Maschinen:

KOGLER & ROSZNER
Budapest, V., Váci-ut 34. szám.

Manometer:

MARK & MÉREI
Budapest, VI., Aradi-utca 60.

Maschinen-Werkstätte:

WONDRY & Co.
Budapest, Kazinczy-utca 5

Metall-Schleiferei und Galvanisirung:

HERF FELICIA
Budapest, VIII., Rigó-utca 1.

Metallgiesserei:

HIRMANN FERENCZ
Budapest, VII., Csányi-utca 9.

Motoren:

PODVINECZ & HEISLER
Budapest, VI., Váci-ut 141.

MÜHLBECHER-FABRIK:

G. STEINFELD & Comp.
Budapest, VI., Szondy-utca 35.

Német kiviteli mintaraktár

Berlin S.
Dresdenerstr. 34-35.

Bárki eredeti jó német árut venni óhajt, gépeket és műtárgyakat is, forduljon fennli címhez, mely mindig készséges szállítással és felvilágosítással szolgál. Német gyártmányok állandó kiállítása. Látogatása idő 9-5. Levelezés minden nyelven.

Patent-Antiferugin:

LEUCHTAG & SEIDENSTEIN
Wien, X., Buchengasse 88/90.

Pat. rauchlose Feuerungs-Anlagen:

Silvester Eggenberger
Budapest, VII. Garaytér 8.

Pumpen:

Budapester Pumpen- u. Maschinen-Fabrik A. G. vorm. Franz
Walser

Budapest, VI., Váci-ut 69.

Rettungskästen für Fabriken

J. KELETI
Budapest,
IV., Koronaherczeg-utca 17.

Thurmuhren:

Leutwyler F. E.
Budapest, Kazinczy-utca 28.

Werkzeug-Maschinen:

HIRSCH & FRANK
Budapest-Salgótarjánér Maschinenfabrik und Eisengiesserei A. G.
Budapest, VI. Szabolcs-utca 34

ALLGEMEINER TECHNISCHER ANZEIGER FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

Inhalts-Verzeichniss:

Die Siegena-Centrifuge. — Krankheitserscheinungen bei Eisen und Kupfer. — Patent-Central-Schmierpumpe. — Geschäftliche Rundschau. — Vermischte Nachrichten. — Technisches Allerlei. — Technischer Fragekasten. — Literatur. — Handelsgerichtliche Kundmachungen. — Offertausschreibungen. — Inserate.

Neue Inserate.

Unsere heutige Nummer enthält die neuen Inserate nachstehender Firmen, welche wir der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser bestens empfehlen:
Molnár & Pintér, Budapest, V., Lipót-körut 7 a, über Benzinmotoren und Lokomobile.
„Guillaume-Werke“ G. m. b. H. Neustadt a. d. Hardt über Guillaume-Kessel.

Die Siegena-Centrifuge

der Firma *Joseph Meys & Comp., G. m. b. H. in Hennef a/Sieg* (Rhld.).

(Mit Abbildungen Fig. 1—5.)

Nach Uhlands „Technische Rundschau.“

Die Siegena-Milch-Entrahmungs-Maschine (auch Milch-Centrifuge, Milch-Separator genannt) dient, wie schon ihr Name sagt, zur Abrahmung der Milch, d. h. zur Gewinnung des in der Milch enthaltenen Butterfettes. Wie aus den Abbildungen, Fig. 1—5 zu ersehen ist, sitzt auf dem Kopf der Maschine in bequemer Höhe das Vollmilch-reservoir. Die Vollmilch fließt aus diesem Reservoir dem Einlaufregulator zu. Vom Regulator aus ergießt sich dieselbe durch einen Trichter in das Schleudergefäß, wo infolge der Centrifugalkraft die Trennung von Rahm und Magermilch stattfindet.

Die Bewegung wird von der Handkurbel durch zwei konische und zwei Paar Stirnräder übertragen, wobei zur Milderung des Geräusches und zur Verhütung von Unglücksfällen die Übersetzungsräder in einen Kasten eingeschlossen sind und das letzte Rad aus Vulkanfieber hergestellt ist.

Die Siegena-Centrifuge ist nach System „Mélotte“ gebaut und kennzeichnet sich dadurch, dass der Schleuderbehälter, Fig. 4, auch Trommel oder Turbine genannt, nicht wie sonst auf eine von unten oder seitlich angetriebene Welle aufgesteckt wird, sondern frei an einer aufgehängten Spindel eingehakt ist.

Bei Milch-Centrifugen kommt es vor allem darauf an, dass der Schleuderbehälter, in welchem die Milch

in rotierende Bewegung versetzt wird, sich genau im Mittelpunkt bewegt und keine seitlichen Erschütterungen erfährt, was durch die oben erwähnte, bei diesem

System angewandte Lagerung und Aufhängung der Trommel erreicht wird. Durch diese eigenartige Anordnung und Lagerung der Trommelspindel und die geschickte Vermeidung von Reibstellen sind Reparaturen fast gänzlich ausgeschlossen. Ein sehr leichter Gang wird dadurch erzielt, dass die Trommelspindel, wie aus Abbildung, Fig. 3 ersichtlich, auf Rollkugeln gelagert ist.

Die Siegena-Milch-Centrifuge besitzt Einsätze im Innern der Trommel, (Fig. 2), mit Hilfe deren sich die Leistungsfähigkeit der Centrifuge verdoppeln und selbst verdreifachen, also in demselben Masse die Arbeit an der Drehkurbel verringern lässt. Diese Trommeleinsätze werden aus Aluminium gefertigt und auf Spezialmaschinen hergestellt; sie haben keine Lötstellen und rosten nicht. Gegenüber den früher gebräuchlichen Weissblecheinsätzen erleichtern sie auch durch ihr geringes

Eigengewicht die Gangart wesentlich. So gestattet diese Centrifuge die Entrahmung grosser Milchmengen bei verhältnissmässig geringem Kraftbedarf. Die Schleudertrommel der Centrifugen mit dem Aluminium-Sterneinsätzen ermöglicht mit Handbetrieb die Verarbeitung bis zu 450 l stündlich.

Die Siegena-Milch-Centrifuge besitzt eine automatische Bremsvorrichtung. Es ist eine sehr beachtenswerthe, für die Haltbarkeit der Maschine wichtige Neuerung: während die Trommel früher nach dem Loslassen der Handkurbel noch etwa 20 Minuten nachlief, gestattet die Bremse ein Anhalten der Maschine innerhalb weniger Minuten.

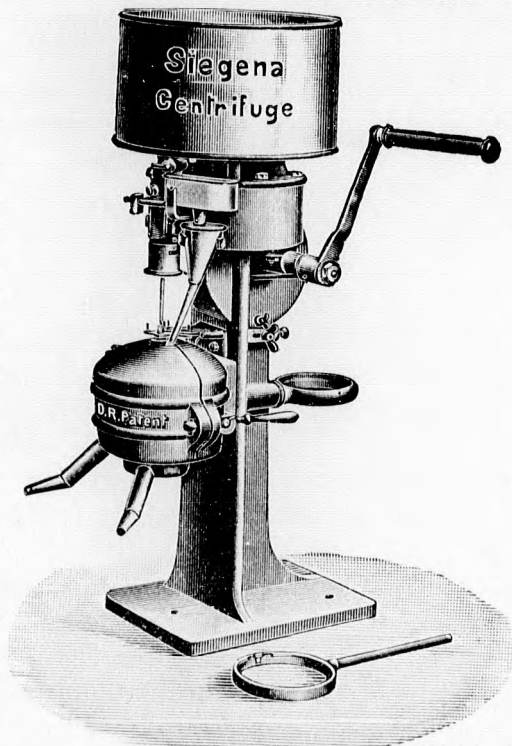


Fig. 1. Die Siegena Centrifuge.

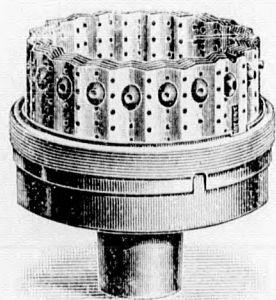


Fig. 2.

Ungarische Acetylgas- Aktiengesellschaft

Budapest, VI., Felső-erdősor 3.

Errichtet grössere und kleinere Acetylenbeleuchtungs-Anlagen nach eigenem System, deren vorzügliche Funktionierung die durch sie ausgeführten staatlichen, episcopalen und Privatinstallationen beweisen.

◀ Kostenanschläge gratis. ▶

Die Bremse bzw. ihr Hebel ist oben auf dem Radkastendeckel angebracht und tritt in Thätigkeit, wenn man den Bremshebel, der in einer Kerbe am Radkastenrand ruht, nach rechts drückt. Der Vorgang ist dabei folgender (Fig. 5): Eine in der Hülse *f* liegende Feder drückt den Bremshebel *h* nach rechts und bewirkt dadurch, dass sich zwei durch den Radkastendeckel führende Stifte *e* an zwei unter diesem Deckel befindliche Bremsklötze *e* andrücken; diese halbboogenförmigen Bremsklötze legen sich dadurch bremsend an den inneren Rand des ausgedrehten Zahnrades *r*, in

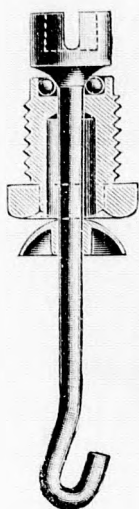


Fig. 3.

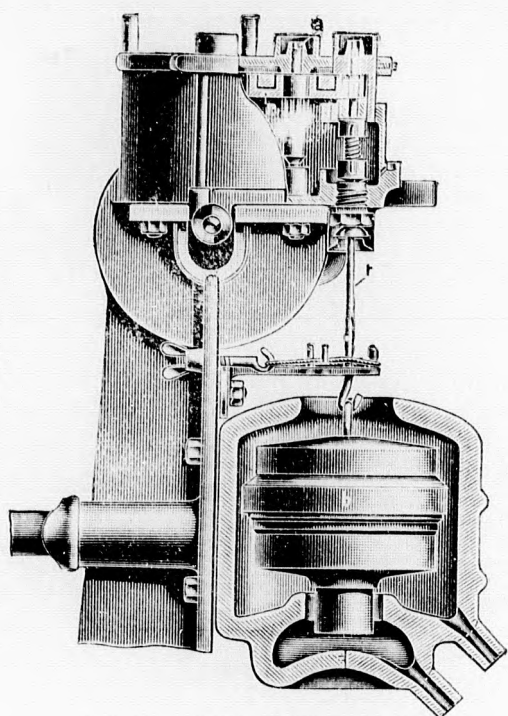


Fig. 4.

welchem sie liegen, an und bringen so die Maschine in kurzer Zeit zum Stillstand. Drückt man den Hebel wieder nach links in die Kerbe zurück, so ist die Bremse wieder ausser Thätigkeit.

Die Maschinen werden in verschiedenen Grössen und für verschiedene Leistungen von der Firma geliefert; sie können auch für Kraftbetrieb eingerichtet

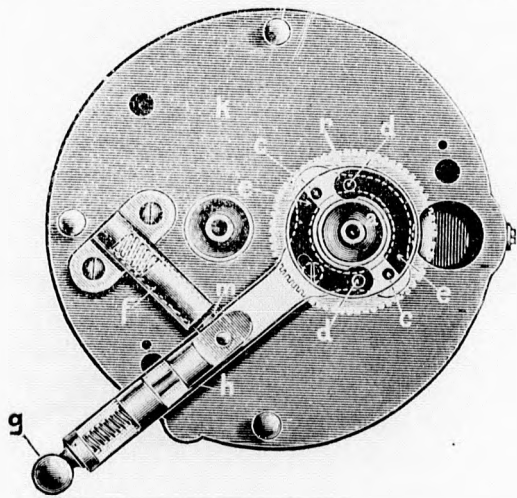


Fig. 5.

Fig. 1—5. Details der Siegena-Centrifuge.

werden und erhalten dann ein verlängertes Wellenlager, eine verlängerte Kurbelwelle so wie eine feste und eine lose Riemenscheibe von 390 mm Durchmesser und 50 mm Breite. Die Ausrückvorrichtung ist so eingerichtet, dass sie, je nachdem der Antrieb diagonal oder horizontal erfolgt, dem Antriebsriemen entsprechend, verstellbar werden kann. Die Riemenscheibe auf der Transmission ist dem vorhin angegebenen Durchmesser der Riemenscheibe auf der Centrifuge entsprechend zu wählen und zwar so, dass die Triebwelle der Centrifuge pro Minute 45–46 Umdrehungen macht.

Jeder mit obiger Kraftbetriebseinrichtung versehenen Centrifuge wird jedoch auch eine Handkurbel bei-

gegeben, damit auf Wunsch oder nach Bedürfnis die Centrifuge auch für Handbetrieb Verwendung haben kann. Zu diesem Zwecke löst man die sechskantige Mutter auf der Triebwelle, nimmt die Riemenscheiben ab und steckt an deren Stelle die Handkurbel auf, welche ebenso wie die Riemenscheiben durch die sechskantige Mutter und einen Stift befestigt wird.

Die Siegena-Centrifuge wurde wiederholt auf den hervorragendsten staatlichen Versuchsstationen Deutschlands mit Erfolg geprüft und mit den höchsten Auszeichnungen prämiert u. A. mit der grossen silbernen Denkmünze der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft.

Krankheitserscheinungen bei Eisen und Kupfer.

Verfolgt man das Verhalten der Metalle, insbesondere dasjenige des Eisens genauer, so stösst man auf Vorgänge, die mit den Lebensäusserungen der organischen, insbesondere der Pflanzenwelt weitgehende Ähnlichkeit haben. So wie im Frühling der Temperaturwechsel in der Pflanzenwelt lebhaft chemische Thätigkeit auslöst und eine emsige Bauthätigkeit hervorruft, so vermag auch innerhalb von Metallen Temperaturwechsel Vorgänge zu veranlassen, die an Leben erinnern und im Allgemeinen als Krystallisationserscheinungen bezeichnet werden. Welch reiches Leben entfaltet sich innerhalb unseres technisch erzeugten Eisens bei Erhitzung und Abkühlung! Das Eisen nimmt hierbei gleich einem Chamäleon beständig wechselnde Gestalt an. Es ist zu erwarten, dass im Laufe solcher Umwandlungen das Metall auch Zustände durchmacht, in denen es für die praktische Verwendung mehr oder weniger ungeeignet ist; solche Zustände können als „krankhafte Zustände“ bezeichnet werden. Sie sind theils heilbar, theils nur durch völliges Umschmelzen zu beseitigen. Metalle können auch bereits bei ihrer Entstehung mit Krankheiten behaftet sein. Auf Grund von Versuchen kann man folgende Gesetze für die Krankheit des Eisens aufstellen. 1. Wird kohlenstoffarmes Flusseisen bei Wärmegraden oberhalb 1000° gegläht, so tritt bei genügend langer Glühdauer Steigerung der Sprödigkeit ein. Diese Steigerung ist um so erheblicher und zeigt sich in um so kürzerer Zeit, je höher die Glühtemperatur liegt. Durch geeignete Wahl von Glühgrad und Glühdauer ist man im Stande, dem Metall innerhalb bestimmter Grenzen jede beliebige Sprödigkeit zu verleihen. 2. Rasches Wiedererhitzen auf etwa 1100° beseitigt die Sprödigkeit ganz oder theilweise. Hierauf kann ein Verfahren zur Heilung der Krankheitserscheinung gegründet werden. 3. Wird ein Flusseisen, welches längere Zeit bei genügend hohem Wärmegrad gegläht war, so dass es bei ungestörter Abkühlung Sprödigkeit zeigen würde, während der Abkühlung von diesem Wärmegrad bis zu heller Rothgluth mechanisch bearbeitet (gehämmert oder gewalzt), so zeigt es nach der Erkaltung keine Sprödigkeit mehr. 4. Der Bruch überhitzten Flusseisens zeigt meist grobes Korn, aber nicht ausnahmslos, da ja die Art des Bruchkorns von der Art der Erzeugung des Bruches abhängt. 5. Die einzelnen Krystallkörner, aus denen sich das Eisen aufbaut, sind im Zustande der Überhitzung oft von erheblichen Abmessungen. Indessen ist dies nicht ausschlaggebend für die Diagnose, da auf die Grösse der Eisenkörner ausser der Erhitzung auch die Art der Abkühlung Einfluss hat. Ausserdem kann durch andauerndes Erhitzen von Flusseisen zwischen 700 und 850° (etwa 14 Tage) das Material in einen Zustand versetzt werden, in dem es unter dem Mikroskop sehr grobe Krystalle zeigt, in dem aber die Sprödigkeit ihr Minimum erreicht hat.

Auch Kupfer zeigt, ähnliche Überhitzungserscheinungen wie Eisen. Es kann als durch Versuche ermittelt

angesehen werden: 1. Die Biegungsfähigkeit von Kupferdraht wird durch Ausglühen oberhalb 500° C. vermindert und zwar um so mehr, je höher die Glühtemperatur liegt. Bei gleicher Glühdauer nimmt die Biegungsfähigkeit Anfangs rasch, später sehr allmählig ab und scheint sich asymptotisch einem Mindestwerth zu nähern. Dieser liegt um so tiefer, je höher die Glühtemperatur. Will man den höchsten Grad der Biegungsfähigkeit durch Ausglühen z. B. eines hartgezogenen Drahtes erzielen, so hat man bei 500° zu glühen, wobei die Dauer des Glühens nicht ins Gewicht fällt; oder es hat sehr rasches und kurzes Erhitzen auf eine höhere Temperatur bis etwa 1000° zu erfolgen. Oberhalb 1000° wird aber selbst nach kurzer Erhitzung die Biegungsfähigkeit bereits merklich vermindert. 2. Rasches Wiedererhitzen überhitzten Kupfers auf etwa 1000° beseitigt die eingetretene Verminderung der Biegungsfähigkeit nicht wieder. Hier besteht also ein Unterschied zwischen Eisen und Kupfer. 3. Durch das Überhitzen wurde die Grösse der das Kupfer aufbauenden Krystallkörner erheblich gesteigert. Bei starker Überhitzung waren die Körner derart grob, dass sie mit blossem Auge auf der gereinigten Drahtoberfläche erkannt werden konnten. Mit wachsender Überhitzung erfahren die Körner auch eine Orientirung: die Krystalle sind längs gestreckt und stehen senkrecht zur Drahtoberfläche. Die zwischen Eisen und Kupfer bezüglich ihres Verhaltens gegenüber Überhitzung bemerkten Unterschiede erklären sich durch die Umwandlungsprozesse, welche das Eisen bei etwa 900° durchmacht. Bei Kupfer traten solche Umwandlungsprozesse nicht auf. Durch Glühen in Wasserstoff- oder Leuchtgasflammen, Wassergasflammen u. s. w., deren Luftzufuhr zeitweise ungenügend ist, um die Berührung des glühenden Kupfers mit unverbranntem Wasserstoff zu verhindern, kann im technischen Kupfer, falls darin Kohlenoxydulgehalt von vornherein enthalten ist, was meist zutrifft, Rissigwerden erfolgen. Das Kupfer ist dann praktisch völlig unbrauchbar. Die Erscheinung hat sich bereits mehrfach in der Praxis gezeigt.

Patent-Central-Schmierpumpe.

(Mit Abbildungen Fig. 6—8.)

Bei der Wichtigkeit der Sache wendet die Armaturenbranche eine ganz besondere Aufmerksamkeit der Ausbildung und Vervollkommnung aller jener Apparate

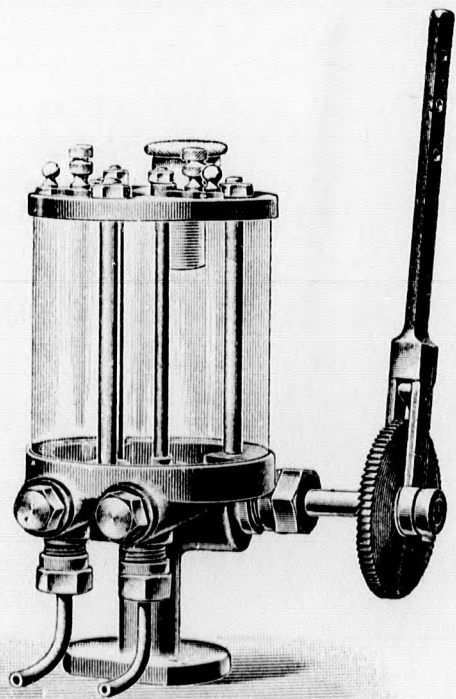


Fig. 6.

und Vorrichtungen zu, welche zu Schmierzwecken dienen. Die Zahl der Erfindungen und Verbesserungen

auf diesem Gebiete erfährt eine fortwährende Bereicherung und das Ziel aller Bestrebungen geht dahin, eine möglichst zuverlässige und ausgiebige und doch ökonomische Schmierung zu erreichen. Bei dem erheblichen Aufwand, welchen das Schmiermaterial erfordert, sind Ersparnisse in jedem Betriebe höchst willkommen und man wird daher *Neudörfer & Co.* Patent-Central-

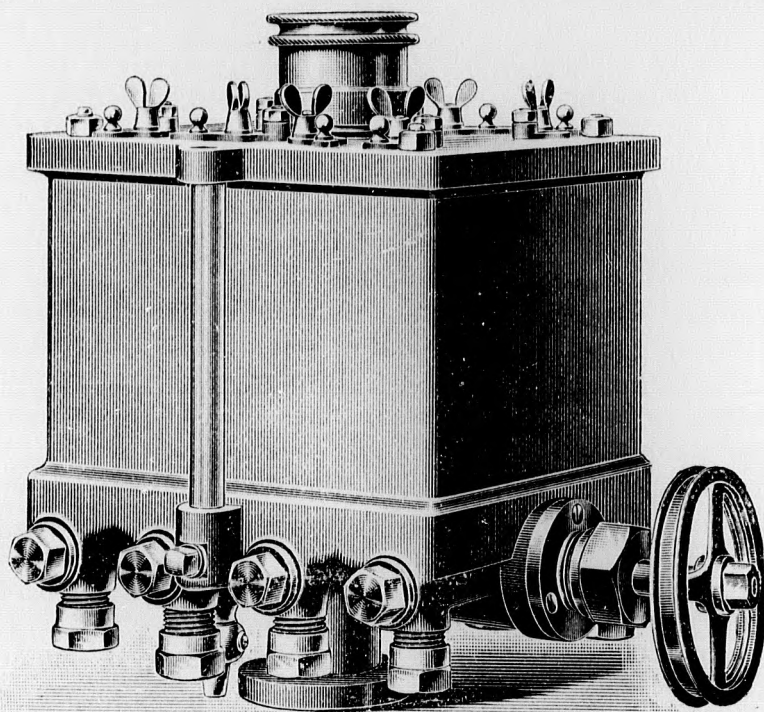


Fig. 7.

Schmierpumpe „Mercedes“ in den weitesten Kreisen die ihr wegen ihrer Vorzüge gebührende Beachtung bereitwilligst schenken. Die beigegebenen Abbildungen lassen erkennen, dass diese Schmierpumpe an Zweckmässigkeit, Solidität und Einfachheit der Konstruktion nichts zu wünschen übrig lässt. Die Ausführung erfolgt

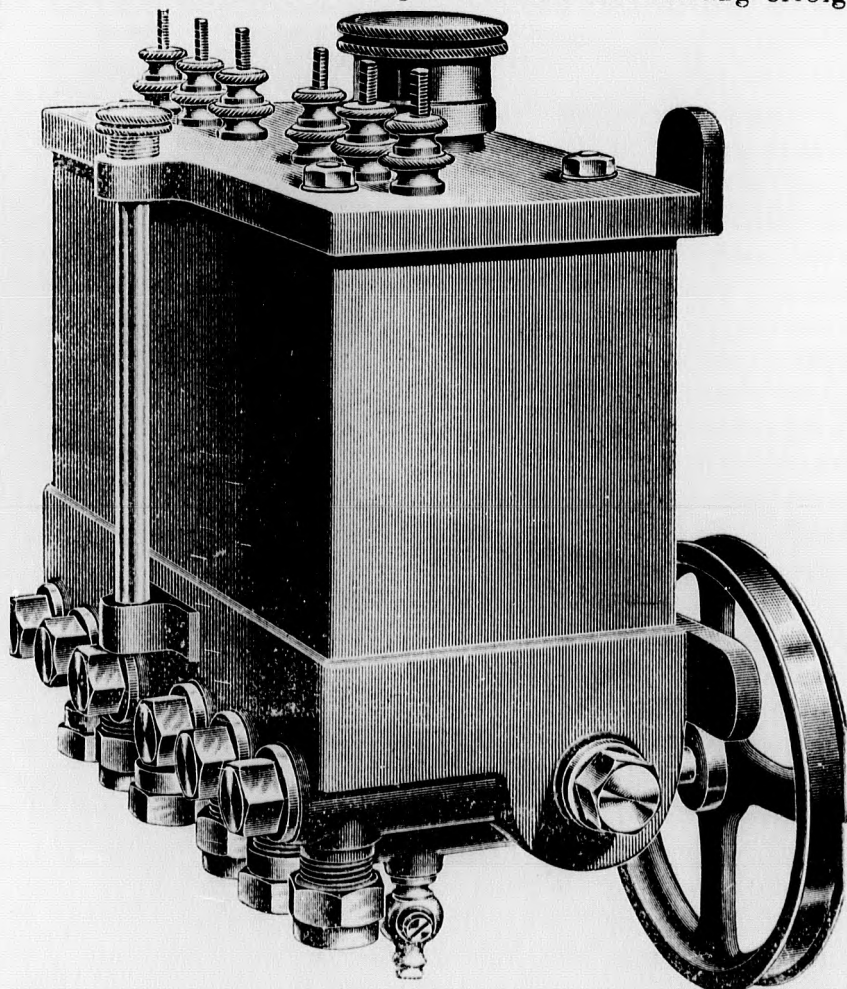


Fig. 8.

von zwei bis zu beliebig vielen Schmiergängen, welche sämmtlich von einem Antrieb aus in Bewegung gesetzt

werden. Die Einstellung eines jeden einzelnen Schmierganges erfolgt unabhängig von den vorigen durch blosses Verrücken eines Zeigers und zwar derart, dass die Ölabgabe in ihrer Menge ganz dem Bedarf entsprechend stattfindet. Es kann auf diese Weise von ein und derselben Stelle aus mit vollkommener Sicherheit jeder Schmierstelle das benötigte Quantum Öl zugeführt werden, bzw. es wird, sobald die Pumpe eingestellt wird, jede Schmierstelle täglich, ohne weitere Mühe und gleich dem Zwecke entsprechend, mit Öl versorgt, was, abgesehen davon, dass keine Schmierstelle mangelhaft bedient werden kann, dem Maschinen sehr viel Zeit erspart. Der Antrieb der Pumpe „Mercedes“, welche mit Rückschlagventil arbeitet und einem Druck von 15 Atmosphären und mehr gewachsen ist, wird von der zu schmierenden Maschine selbst angetrieben und hört beim Stillstand dieser letzteren sofort auf zu schmierem, wobei ein Selbstauslaufen des Apparates ausgeschlossen ist. Infolge dieses Umstandes und des weiteren Vortheiles, dass die Ölabgabe ganz genau nach Bedarf eingestellt werden kann, ist die Ölersparnis sehr beträchtlich, während andererseits eine leichte übersichtliche Kontrolle des gesammten zu schmierenden Organismus ermöglicht ist. Auf Wunsch wird jeder Antrieb an der Pumpe „Mercedes“ den Verhältnissen der zu schmierenden Maschine angepasst. Fig. 6 zeigt eine 2-gängige Pumpe mit Fuss zum Befestigen. Fig. 7 stellt eine 8-gängige Pumpe mit doppeltwirkenden Excenter dar. Fig. 8 zeigt eine Pumpe mit 6 Gängen und Rechtwinkelantrieb speciell für Automobile. Mehrgängige „Mercedes“-Pumpen liefert die *Armaturenfabrik und Apparatebau-Anstalt Neudörffer & Co. in Stuttgart*, mit einfach oder doppeltwirkenden Excentern.

Diese in ihrer Vollkommenheit und Leistungsfähigkeit unerreichte Schmierpumpe ist für alle Gattungen von Maschinen verwendbar, für Dampfmaschinen, Gas- und Benzinmotore, für Automobile, überhaupt für alle Maschinen und Maschinenteile und Betriebsvorrichtungen, welche eine unbedingt sichere Schmierung bedürfen.

Geschäftliche Rundschau.

Neue Fabriksgründungen. Unter der Firma *Tordai & Tóth* wurde in *Budapest, IX., Gát-utca 8* eine *Korkstöpselfabrik* gegründet. — In *Temesvár* wurde unter der Firma *Südungarische Seifenfabriks-Gesellschaft* von den Grossgrundbesitzern *Johann Rödiger, Géza Weiserschütz, Franz Kron* und dem Vertreter der Ung. Allgem. Kreditbank *Viktor Mayer* ein neues Unternehmen in's Leben gerufen. — In *Turóc-Szt.-Márton* wurde mit einem Betriebskapital von 1 Million Kronen unter der Firma *Cellulose-Fabrik-Aktien-Gesellschaft* eine neue Fabrik errichtet. — Unter der Firma *Erste Kaschauer Fussböden- u. Tischlerwaaren-Fabrik und Dampfsäge Bala & Fodor* wurde in *Kassa* ein neues Unternehmen gegründet.

Marx & Mérei in Budapest. Nachdem Herr *Emil Mérei* als Gesellschafter der Firma beigetreten ist, wurde die bisherige Firma *Franz Marx* gelöscht und unter der Firma *Marx & Mérei* neu protokollirt.

Neue Fabriksprojekte. Dem Handelsministerium wurden von 3 ausländischen Firmen Fabriksprojekte für die Eisen- und Metall-Industrie unterbreitet u. zw. wünscht der Londoner Unternehmer *John Brothier* eine *Walzenfabrik*, der Wiener Ingenieur *Eugen Wirth* eine *Zinkplattenfabrik* und die Berliner Firma *Klever & Bunnigsen* eine *Metallwaarenfabrik* zu errichten. — Ferner hat Herr *Johann Hauser* in Wien dem Handelsministerium die Errichtung einer *Holzwaarenfabrik* in Siebenbürgen projektirt. — Die Herren *Alexander Obetko* und *Paul Lessinger* in *Boroszló* beabsichti-

gen mit 250,000 K. Kapital eine neue *Bronzgiesserei* zu errichten. — Die Berliner Firma *Cardoff & Lückner* projektirt die Errichtung einer grossen *landwirthschaftlichen Maschinenfabrik* in Siebenbürgen. Die Fabrik soll auch für den Export nach den Balkanländern eingerichtet werden. — Der Wiener Fabrikant *Franz Seither* beabsichtigt die Erbauung einer *Schlosserwaarenfabrik* in Slavonien. — Selbstverständlich handelt es sich bei allen diesen Projekten um bedeutende staatliche Subventionen und es ist dringend nöthig, dass unser Handelsamt diese Projekte sehr reiflich prüfe, damit die Zahl der kranken Industriezweige nicht noch mehr vermehrt werde und nur solche wirklich lebensfähige neue Industrien in's Leben geufen werden, welche den bereits bestehenden keine Konkurrenz machen.

Neues technisches Geschäft. Herr *Julius Békés* hat in *Budapest, IX., Ferencz-körut 44*, ein neues technisches Geschäft gegründet und die Generalvertretung von *Solinger Werkzeugstahl, Spiralbohrern, Präzisionswerkzeugen und Elektromotoren* übernommen.

Konkurs. Das *Budapester Handels- und Wechselgericht* hat über das Vermögen der Allgemeinen Aerogengas-A.-G. den Konkurs verhängt. Die Gesellschaft wurde am 23. Dezember 1899 mit einem Aktienkapital von K 2.000,000 gegründet, auf welche bei der Konstituierung K 1.000,000 eingezahlt waren. Über Beschluss der Generalversammlung von 6. September 1900 wurde eine weitere Einzahlung von 20 Prozent per Aktie = K 40 von den Aktionären eingefordert, jedoch ohne Erfolg, da die Bilanz des Jahres 1900 nur ein Kapital von K 100,000 ausweist. Die Bilanz vom 31. Dezember 1900, welche in der Generalversammlung vom 28. Juni 1901 zur Vorlage gelangte, schliesst mit einem Verlust von K 73,509, Unter den Aktiven figuriren die Patente und die Patentkosten mit K 1.166,079, auf welche die Gesellschaft jedoch noch K 549,966 schuldete. Über die Gestion des Jahres 1901 liegen uns keine Ausweise vor. Die Gesellschaft wurde behufs Erwerbung und Ausnützung der Aerogengas-Patente, System van Vriesland, gegründet, vermochte jedoch in keiner Weise zu prosperiren, da es nicht gelingen wollte, dem neuen Beleuchtungsstoffe Eingang zu verschaffen. Zum Konkurskommissär wurde Unterrichter Dr. Karl Ipvitz zum Massekurator, Advokat Alexander Friedvalski ernannt. Der Liquidationstermin wurde auf den 17. Juli 1902 anberaumt. — Ferner hat das *Budapester Handels- und Wechselgericht* über den hiesigen Eisenhändler *Joseph Kabók* den Konkurs verhängt. Konkurskommissär kön. Richter Dr. Ladislaus Tomcsányi, Masseverwalter Advokat Dr. Desider Cserba, Stellvertreter Advokat Dr. Emil Oppler. Anmeldungstermin 19. Juni, Liquidationsverhandlung 17. Juli, Wahl des Konkursausschusses 19. Juli.

Ungarische Acetylen-Gas Akt. Ges. in Budapest. Diese Firma theilt uns mit, dass sich ihr Stadt-Bureau ab 1. Mai a. c., *VII., Erzsébet-körut 12*, befindet.

„Syrius“ Acetylen-Beleuchtungs-Unternehmung. Unter dieser Firma wurde in *Budapest, VII., Erzsébet-körut 33*, eine neue Firma gegründet.

Ungarische Privat-Telephon-Gesellschaft, Max Brand & Co. ist die Firma einer neuen Commandit-Gesellschaft in *Budapest, V., Váci-körut 10*. Das Betriebskapital beträgt 21,200 Kronen.

Erste Zeidner Elektrizitätswerk-Aktien-Gesellschaft. Unter dieser Firma wurde in *Feketehalom* mit einem Betriebskapital von 108,000 Kronen von den Herren *Ludwig Barcsa* und *Barnabas Kolléner* ein neues Unternehmen protokollirt.

Neue Eisenhandlungen wurden unter folgenden Firmen errichtet: *Albert Braun* in *Budapest, Andrassy-ut 57*, *Joh. P. Bauer's Nachfolger* in *Versecz*, *Ferdinand Havedits* in *Szulok*, *Ludwig Dervarics* in *Zalaegerszeg* und *Johann Schneider & Co.* in *Temesvár*.

Neue Dampfmühlen wurden unter folgenden Firmen errichtet: *Jakob Kaufman in Németsztamora, Nicolaus Papp in Ormingya, Josefina Prashak geb. Heismann in Szerdahely.*

Fuchs & Schlichter Budapest. Nachdem Herr *Herrman Fuchs* aus der Firma geschieden ist, ging die Firma in das alleinige Eigenthum des Herrn *Simon Schlichter* über.

Neue Maschinen- und Metallwaaren-Werkstätte in Budapest. Die Herren *Franz Lucz* und *Ludwig Bednár* gründeten in *Budapest, IX., Páva-utca 10,* eine durch Dampf betriebene Maschinen- und Metallwaaren-Werkstätte und übernehmen die volle Ausrüstung von Wasserstationen und Injektoren-Anlagen, sowie Fabrikation und Reparaturen von Wasserstand-Zeigern, Balance-Wagen, Manometern und Kesselarmaturen.

Neues Maschinengeschäft. In *Kiss-Czell* wurde unter der Firma *Leopold Rosenthal* ein neues Maschinengeschäft gegründet.

Maschinenfabrik und Metallgiesserei Reichel & Heiszler. Diese Firma hat ihre Fabrik von der *Sorokári-utca*, in dass den modernsten technischen Anforderungen entsprechend eingerichtete neue Fabriketablisement, *X. Noszlopy-utca* verlegt. Die hauptsächlichsten Spezialerzeugnisse dieser Firma sind: Einrichtung von Spiritus-, Tabak- und chemischen Fabriken so wie von Bierbrauereien.

Vaspataker Magneteisenbergwerke A. G. Unter dieser Firma wurde in Brüssel mit einem Betriebskapital von 6.000.000 Francs zur Ausbeutung der Vaspataker Magneteisenbergwerke eine Aktien Gesellschaft gegründet. Die Filiale der Gesellschaft befindet sich in *Kolozsvár.*

Vermischte Nachrichten.

Handelsminister Ludwig Láng. Nach Schluss unserer letzten Nummer brachte das Amtsblatt die Ernennung des *Universitätsprofessors Dr. Ludwig Láng* zum Handelsminister. Wir wärendaher nicht mehr in der Lage in unserer vorigen Nummer von der Besetzung des Handelsportfeuille's Notiz zu nehmen und tragen dieselbe heute nach. In *Dr. Ludwig Láng* gewinnt unser Handelsamt einen Mann von ausserordentlicher Arbeitskraft der aus der *Tisza'schen* Schule hervorgegangen ist und mit allen Phasen unseres wirthschaftlichen Lebens gründlichst vertraut ist. *Dr. Ludwig Láng* ist der Sohn einer *Budapester Patricier-Familie* und war auch als Journalist hervorragend thätig, weshalb zu hoffen ist, dass er auch für die Interessen unserer Tages- und Fachpresse ein offenes Auge haben werde. Die ungarischen Industriellen aber erwarten von ihm in erster Linie einen wirklichen Schutz für die schon bestehenden Industrien. In den jetzigen äusserst schwierigen Verhältnissen wo unsere junge Industrie einen harten Existenzkampf führt und es gilt unseren Industriellen durch ein billiges Zoll- und Handelsbündniss mit Österreich ihre Bürde zu erleichtern, ist daher ein Mann von solchen Fähigkeiten mit doppelter Freude zu begrüßen. Zum Staatssekretär im Handelsministerium wurde *Graf Markus Wickenburg* ernannt, ein Mann, welcher sich nebst gründlicher juridischer Bildung im Dienste der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank praktische Kenntnisse des kaufmännischen Lebens erworben hat und daher für die Bedürfnisse unserer Industrie und unseres Handels das beste Verständniss in sein neues Amt mitbringt. Mögen die Erwartungen, welche unsere Industriellen von der Thätigkeit dieser beiden Männer hegen, sich baldigst zum Wohle des Vaterlandes erfüllen!

Das Eiseukartell. Die Verhandlungen über den Anschluss der kleineren ungarischen Eisenwerke an das ungarische Eisenkartell wurden in den letzten Tagen fortgesetzt und beinahe zu Ende geführt. Die Werke

des Prinzen Coburg und der Nadräger Gesellschaft haben sich dem Kartell bereits angeschlossen. Die Verhandlungen mit den Kalaner Werken sind noch in Schwebelage, dürften aber ebenfalls sehr bald beendet werden. Die letztgenannten Werke haben ein lebhaftes Interesse an dem Zustandekommen der Eisenbahn Hatszeg-Karansebes und sind daher auf das Entgegenkommen der Staatsverwaltung angewiesen. Offenbar hat der Umstand, dass der Anspruch der Kalaner Gesellschaft an dem Contingent nicht vollständig befriedigt wurde, den Anschluss des Werkes bisher verhindert. Eine ernste Schwierigkeit kann sich daraus für das Gesamtkartell ebenso wenig ergeben wie aus dem Nichtanschlusse der Poldi-Hütte an das österreichische Eisenkartell. Die Poldi-Hütte erhebt unter Anderm auch den Anspruch, Bandagen nach Ungarn zu liefern und begegnete in diesem Punkte dem Widerstande der ungarischen Werke. In den interessirten Kreisen glaubt man mit Bestimmtheit, dass die Unterfertigung der Beträge Ende Mai oder Anfangs Juni werde erfolgen können. Bis dahin soll auch der Anschluss der im Occupations-Gebiete befindlichen Eisenwerke von Zenica und Vares geregelt werden, worüber jetzt in Wien Berathungen gepflogen werden. Gleichzeitig mit den Preiserhöhungen in Österreich sind auch die ungarischen Werke mit einer Preissteigerung vorgegangen. Es sind die folgenden Preisnotirungen Basis Budapest bestimmt worden: Walzeisen Grundpreis 18 K. 80 H., Träger Grundpreis 19 K. 60 H. bis 18 K. 60 H., Bleche je nach Qualität und Stärke Grundpreis von 22 bis 26 K.

Konstituierung des Bundes der ungarischen Fabriksindustriellen. Das leitende Comité des zu gründenden Bundes der ungarischen Fabriksindustriellen beendete in der am 9. d. M. unter Vorsitz *Dr. Franz Chorins* abgehaltenen Sitzung die Vorarbeiten der Organisation. Es wurde zur erfreulichen Kenntniss genommen, dass die Sache des Bundes bei allen bedeutenderen Fabriksindustriellen des Landes und auch bei den industriellen Fachvereinen die begeistertste Aufnahme gefunden hat. Es liegen Beitrittserklärungen in solcher Anzahl vor, dass der Konstituierung des Bundes nichts mehr im Wege steht. In Anbetracht dieses Umstandes, so wie der in letzter Zeit auf politischem Gebiete aufgetauchten Momente, welche die wichtigsten Lebensinteressen der ungarischen Fabriksindustrie tangiren und das Zustandekommen des Bundes als dringend erscheinen lassen, wurde einhellig beschlossen, dass die Konstituierung des Verbandes ohne Verzug in Angriff genommen und die konstituierende Generalversammlung auf den 29. Mai l. J. anberaumt wird. Die noch ausstehenden Subskriptionsbogen sind spätestens bis zum 24. Mai einzusenden, da die nachher sich anschliessenden Mitglieder in der konstituierenden Generalversammlung ihr Stimmrecht nicht ausüben könnten.

Karl Ráth. † Am 1. d. M. ist der gewesene Vicepräsident der *Budapester Handels- und Gewerbekammer*, Direktor des *Handelsmuseums* und ehemaliger Reichstagsabgeordnete *Karl Ráth* nach langem, schweren Leiden im Alter von 64 Jahren gestorben. Der Dahingeschiedene gehörte zu den eifrigsten Vorkämpfern der gewerblichen Interessen des Landes und spielte in den Siebziger und Achtziger-Jahren des vorigen Jahrhunderts im öffentlichen Leben unserer Hauptstadt eine hervorragende Rolle.

Lehren der jetzigen industriellen Krisis. Nicht unzutreffend vergleicht ein russisches Blatt, die „*Now. Wr.*“ eine industrielle Krisis mit einem *Riesenhammer*, der Glas zerschmettert, aber Eisen härtet. Das Starke geht aus der Krisis gestählt hervor, während das Schwache auf der Strecke bleibt. Das genannte russische Blatt ist der Meinung, dass der Reinigungsprozess, der sich auf gewerblichem Gebiete voll-

zieht, seiner Benndigung entgegen gehe, so das für Handel und Wandel wieder bessere Zeiten anbrechen würden. Das Kapitalistenpublikum, das während des letzten Jahres sich von Neu-Anlagen scheu zurückgehalten hatte, muss allgemach aus der Reserve hervortreten: neben dem Zins-Papier kommt das Dividenden-Papier wieder zur Geltung. Was das Blatt für Russland behauptet, trifft auch für Ungarn zu. Trotz der Kredit-Noth, in der viele Geschäfte sich bei uns befinden, herrscht nicht im Geringsten Geldmangel; im Gegentheil, der Zinsfuß war selten so niedrig wie heute und das Kapital acceptirt wie die soeben durchgeführte ungarische Konversion bewiesen hat, selbst niedrige sichere Verzinsung. Wer da hat, dem wird gegeben; die Starken bekommen in der gegenwärtigen Situation so viel und so billig Kredit, wie sie nur wollen, die Schwachen aber stehen vor dem reich ausgestatteten Geldmarkte, wie der Fuchs vor der Traube. Wir wollen den heilsamen Einfluss, den Krisen auszuüben im Stande sind, nicht leugnen, aber eine Wirkung haben sie, die ohne Zweifel vom sozialen Standpunkte aus unerfreulich ist: sie machen die Grossen noch grösser, die Kleinen noch kleiner. Unter den günstigen Folgen, die sich an eine Wirthschaftskrise knüpfen, heben wir die Belehrung hervor, die sie in Bezug auf die Macht bezw. Ohnmacht staatlicher Begünstigung erteilt. Fabriken die ihr Dasein der Hilfe des Fiskus verdanken und nicht gelernt haben, auf eigenen Füßen zu stehen, sind in kritischen Zeiten ans Messer geliefert. Die Regierung, die selber jeden Heller umwenden muss, weil die Steuerquellen spärlicher, als sonst, fliessen, mindert die Subvention, die sie den verhätschelten Industrien zu leisten pflegt. in dem Augenblicke herunter, wo diese gerade am hilfsbedürftigsten sind. Speziell bei uns ist es zur Gewohnheit geworden Alles vom Staate zu erwarten, während im Auslande die grössten Fabriken ohne der geringsten Mithilfe des Staates entstehen. Freilich liegen bei uns leider die Verhältnisse ganz anders als in den hochentwickelten Industriestaaten des Westens, aber mehr Vertrauen zur eigenen Kraft wäre unseren Fabrikanten sehr dringend zu empfehlen. Jeder Tag predigt in beredter Weise, dass das industrielle Leben nur auf der Grundlage der Selbsthilfe gedeihen kann, aber am eindringlichsten predigen diese Wahrheit jene Tage, von denen wir sagen: sie gefallen uns nicht.

Das Vordringen der amerikanischen Industrie in Europa. Die grosse amerikanische Kontrollkassengesellschaft (National Cash Company) hat, um die Konkurrenz zu beseitigen, die Braunschweiger Kontrollkassenfabrik von Grimm, Natalis & Co. aufgekauft. Die Kassen der letzteren kosteten fl. 250, für die amerikanischen werden fl. 900 verlangt; der Unterschied beider Systeme besteht hauptsächlich darin, dass die amerikanischen ausser der Addition noch eine gedruckte Quittung liefern und diese unter betäubendem Lärm aus dem Apparat, der das Dreifache des Platzes in Anspruch nimmt, herausschleudern. In diesem Falle, wie in vielen anderen, siegt nicht die Güte des amerikanischen Produktes, sondern die Kapitalsübermacht, die Reklame und der politische Ehrgeiz, der die Amerikaner in wirthschaftlichen Fragen vollständig beherrscht und immer weiter vorwärts treibt. Auf der andern Seite wird der amerikanischen Industrie der Sieg erleichtert durch die politische Bewunderung, die sie ihren Konkurrenten einflösst: einen ganzen Staat von einem kleinen Klub von Industriellen regiert, hat Europa

noch nicht gesehen. Die amerikanische Industrie hat nichts über sich: keinen Grossgrundbesitz, keine Bankhäuser, keine Regierung, sie begreift das alles selbst in sich und weil sie bei sich zu Hause der Herr ist, kann sie auch nach aussen es wagen, den Herrn zu spielen. Der Aufschwung ihres Exports ist der natürliche Lohn ihrer eminenten politischen Begabung.

Technisches Allerlei.

Eine Riesendampfmaschine und zwar eine dreizylindrige Compounddampfmaschine mit 5000 bis 5600 effektiven Pferdekraften ist jüngst in der Sulzer'schen Maschinenfabrik in Winterthur (Schweiz) fertiggestellt worden. Dieselbe ist für die Stadt London bestimmt und soll im Dienste der Beleuchtung fungiren. Die Maschine selbst besitzt gewaltige Dimensionen. Der Hochdruckzylinder hat einen inneren Durchmesser von 1275 Millimeter, die beiden Niederdruckzylinder haben je einen solchen von 1800 Millimeter. Kurbelzapfendurchmesser 600 Millimeter, Kurbelwellenlager 630 Millimeter. Die Kurbelwelle, von Krupp in Essen verfertigt, wiegt allein 940 Zentner. Die Maschine, mit einem Hub von 1300 Millimeter, macht 75 Toren in der Minute und arbeitet mit einem Dampfdruck vor dem Hochdruckzylinder von 10.5 Atmosphären. Sie kann mit und ohne Kondensation arbeiten und leistet auch ohne Kondensation 5000 effektive Pferdekraften. Durch eine sinnreiche Vorrichtung kann der Dampf im Nothfalle plötzlich abgestellt werden. Sämmtliche beweglichen Theile werden von einer Centrale aus automatisch geschmiert. Die ganze Maschine wiegt 8000 Zentner so, dass der Transport 40 Eisenbahnwagen beanspruchen wird. Der Generator, der die Maschine zu treiben bestimmt ist, wiegt 2000 Zentner. Die Maschine ist 10 Meter hoch, 12 Meter lang, 7 Meter breit und hat eine Galerie für die Maschinisten, die gegen 100 Personen fasst und ihre Belastungsprobe glänzend bestanden hat. Die Gestelle und Grundplatten können zum Transport in Theile von 400 Zentner zerlegt werden. Für diese Dampfmaschine sind ungefähr 9 Kessel mit je 200 Quadratmeter Heizfläche erforderlich.

Bürste zum Putzen und Poliren von Holz- und Metallflächen. Zum Putzen von Metallflächen und für manche andere technische und gewerbliche Zwecke sind aus Borsten oder Pflanzenfasern angefertigte Bürsten unpraktisch, weil man damit eine hinreichende Reib- oder Schleifwirkung nicht hervorbringen kann. In solchen Fällen pflegt man sich daher in der Regel der Drahtbürsten zu bedienen. Für diese Drahtbürsten soll nach einem englischen Patente dadurch ein Ersatz geschaffen werden, dass man die Borsten gewöhnlicher Bürsten an den Enden, welche bei der Benutzung mit der zu putzenden oder zu polirenden Fläche in Berührung kommen, mit Schmirgel oder einem sonstigen Schleifmittel überzieht. Es lässt sich die Befestigung des letzteren an den Borsten mittelst Leim ohne Schwierigkeit bewerkstelligen. Derartig hergestellte Bürsten eignen sich auch zum Aufrichten der Haare bei Geweben und Filzwaren.

Technischer Fragekasten.

Diese Rubrik steht unseren Abonnenten und Inserenten unentgeltlich offen. Für Fragesteller, welche weder Abonnenten noch Inserenten unseres Blattes sind, beträgt der Preis für jede Anfrage 2 Kronen. Die Namen der Fragesteller werden in keinem Falle bekannt gegeben.

POLGÁR SÁNDOR
Budapest VII. Erzsébet-körut 50.

empfiehlt sein reich assortirtes Lager in sämtlichen VERBANDSTOFFEN, BANDAGEN, GUMMIWAAREN u. RETTUNGSKÄSTEN laut neuester ministerieller Verordnung. — Preiscurant gratis.

Anfragen:

Frage Nr. 133. Von K. U. in R. Wer liefert nathlose Siederrohrstützen?

Frage Nr. 135. Von A. M. in B. Welche Firma liefert Frictionshämmer?

Frage Nr. 135. Von O. T. in Sz. Wer liefert Phosphorbronze?

Antworten:

Antwort auf Frage Nr. 131. Für Ziehbänke empfehlen Ihnen die Firmen Schnabl & Co. Ingenieur-Bureau in Fiume und Dahlbans & Co. in Iserlohn

Antwort auf Frage Nr. 132. Wassermesser in vorzüglichster Qualität können Sie von den Firmen Schnabl & Co. in Fiume und Budapester Wasser-Commandit-Gesellschaft Fr. Kunz in Budapest, V., Lipót-körut 16, beziehen.

Literatur.

Hans Issel, Handlexikon der gebräuchlichen Baustoffe. Lieferung 1 (Leipzig, Theod. Thomas). Dies soeben zu erscheinende Werk dürfte in allen Fachkreisen die freudigste Aufnahme finden, da es der Verfasser vorzüglich verstanden hat, den gewaltigen Stoff nach alphabethischen Stichworten geordnet zu bemeistern und somit im Gegensatz zu kompendiös-doktrinären Werken ein überaus praktisches Hülfsmittel zu schaffen, wie es bisher in der bautechnischen Literatur noch nicht vorhanden war. Das Werk steht dabei auf der Höhe der neuesten Erfahrungen und Erfindungen, ist reich illustriert und wird in einigen Monaten in 10 Lieferungen à Mk 1.— komplett vorliegen. Wir können das Werk unseren Lesern bestens empfehlen.

Handelsgerichtliche Kundmachungen.

Firmen-Protokollirungen. F. Wertheim & Co., Kassen- und Aufzugsfabrik in Budapest, IV., Mária Valeria-utca 7. (Centrale: Wien). — Gustav Jancsurák, Kupferschmied in Budapest, IX., Soroksári-utca 22. — Central-Direktion der k. ung. Staats-Eisenwerke in Budapest, X., Kőbányai-ut 21. — Joh. P. Bauer's Nachfolger, Eisenhändler in Versecz. — Ferdinand Havedits, Eisenhändler in Szulok. — Erste Zeidner Elektrizitätswerk-Aktien-Gesellschaft in Fekete-Halom. — Ungarische Privat-Telefon-Gesellschaft Max Brand & Co. in Budapest, V., Váci-körut 10. — Nikolaus Papp, Dampfmühlenbesitzer in Ormingya. — Josefine Praszak geb. Heismann, Dampfmühlenbesitzerin in Szerdahely. — Leopold Rosenthal, Maschinenhändler in Kis-Czell. — Ludwig Dervarics, Eisenhändler in Zalaegerszeg. — Béla & Isidor Krausz, Luster- und Metallwaaren-Niederlage in Budapest, VI., Andrassy-ut 14. — Cellulose-Fabrik-Aktien-Gesellschaft in Turóc-Szt.-Márton. — Vaspataker Magneteisenbergwerke Akt.-Ges. in Kolozsvár (Centrale: Brüssel). — Johann Schneider & Co., Eisenhändler in Temesvár. — Izsó Salgó, Agentur für technische Artikel. Maschinen- und Beleuchtungs-Artikel in Budapest, V., Lipót-körut 17. — Jakob Kaufmann, Dampfmühlenbesitzer in Németsztamora. — Marx & Mérei, Metallwaaren- und Messinstrumente-Fabrik in Budapest, VI., Aradi-utca 60. — Erste Kaschauer Fussböden-, Tischlerwaaren-Fabrik und Dampfsäge Balla & Fodor in Kassa.

Firmen-Nachrichten. Bei den Firmen: Losonczer Ungarische Spengler- u. emailirte Eisengeschir-Waaren-Fabrik Georg Rakottjay & Co. in Losoncz, wurde Stefan Muraközy als Firmatheilhaber gelöscht und an seine Stelle Johann Prónay von Tótpróna und Blatnicza als Firmatheilhaber eingetragen; Bárkány & Hausner Geschäft für Küchengeräthe in Budapest, V., Dorottya-utca 6, wurde Franz Wilhelm Bárkány als Firmatheilhaber gelöscht und Paul Hausner als alleiniger

Firmainhaber eingetragen; F. Wertheim & Co. in Budapest (Centrale: Wien) wurde Wilhelm Riedel als Firmatheilhaber gelöscht und Franz Wertheim als alleiniger Firmainhaber eingetragen; Erste Ungarische Decimal- und Centimal-Brückenwagen-Fabrik des G. Fuchs in Budapest wurden Max Berger und Sigmund Rényi als Prokuristen mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen; Erste Oberungarische Parquet-Fabrik W. C. Dunkel in Kassa wurde Alexander Schmutz als Prokurist mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen; Tordaer Gyps- und Kunstdünger-Industrie-Akt.-Ges. in Kolozsvár wurde Domokos Barcsai als Direktionsmitglied gelöscht; Helios mechanische und elektrotechnische Industrie-Aktien-Gesellschaft in Zsolna wurde die Erwerbung und Fortführung der elektrotechnischen Fabrik Heinrich & Leopolder in Budapest, die Fabrikation von mechanischen und elektrotechnischen Artikeln, so wie das Betriebskapital mit 200,000 Kronen eingetragen; M. Zellerin'sche Fabrik Akt.-Ges. in Budapest wurde Hugó Kilenyi als Direktionsmitglied eingetragen; Ungarische Industriestätten Akt. Ges. in Budapest wurde Dr. Ambros Neményi als Direktionsmitglied gelöscht; Schlickische Eisengiesserei- und Maschinenfabriks-Akt. Ges. in Budapest wurden Alex. Bujanovics, Johann Radocza u. Marcel Neuschoss als Direktionsmitglieder eingetragen; Oberungar. Berg- und Hüttenwerk Akt. Ges. in Budapest wurde Dr. Péter Matuska als Direktionsmitglied gelöscht; Spiritusfabrik, Raaffinerie und Dampfmühl-Akt. Ges. in Lugos wurde Emil Tyroler als Prokurist eingetragen; Bantlinische Fabriken-Aktien-Gesellschaft in Percsény (Kom. Ung) wurde Severin Rohn technischer Direktor als Prokurist eingetragen; Fuchs & Schlichter Spengler und Installateure in Budapest, VI., Jász-utca 7 wurde Herrmann Fuchs als Firmatheilhaber gelöscht und Simom Schlichter als alleiniger Firmainhaber eingetragen.

Firmen-Löschungen. Franz Marx in Budapest. — Erste Budapester Schraubenfabrik Kirner & Co. in Budapest. — Otto Wiener & Co. „Cyclop“ Eisen- und Maschinen-Industrie in Budapest, (Filiale: Wien). — Mezöhegyeser Zuckerfabrik und Raffinerie Karl Stummer in Mezöhegyes.

Offertausschreibungen.

Lieferung der maschinellen Einrichtungen so wie die Herstellung der mit Wasserkraft zu treibenden Elektrizitäts-Anlage nächst der zum kön. ung. Eisenwerke in Zólyom-Brezó gehörenden Walzmühle. Die auf die Gesamtleistungen lautende Offerte sind bis 18. Juni l. J. bei der Central-Direktion der k. u. Staats-Eisenwerke in Budapest (Kőbányai-ut 21) einzureichen und das Vadium von 10% bei der Hauptkassa zu erlegen. — Lieferung von Materialien (Baumaterialien, Steinkohle, Eisen und Stahlwaaren, landwirthschaftliche Handgeräthe, Metall, Glas, Leder, Hanf, Leinen, Juten, Baumwollwaaren, Seilerwaaren, Filtze, Tuchsorten, Farben, Öle, Fette, chemische Produkte, Droguerien, Kautschukwaaren etc.) für die Mezöhegyeser, Kisbére, Bábolnáer und Fogarascher k. u. Gestütsanlagen der Gödöllöer Kronherrschaft. Offerte sind bis 24. Mai l. J. beim Oberdirektor des Wirthschaftsamt im Ackerbau-ministerium in Budapest einzureichen. — Vergebung der Koncession zur gewerblichen Ausnützung der elektrischen Kraft zu Beleuchtungs- und Kraftübertragungszwecken bei der kön. Freistadt Kolozsvár. Offerte sind bis 1. September 1902 beim Stadtmagistrate in Kolozsvár abzugeben.

Rettungskästen für Fabriken

laut minist. Verordnung zu den billigsten Preisen erhältlich bei
J. KELETI Budapest, IV., Koronaherczeg-utca 17.

Bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen ersuchen wir unser Blatt als Quelle anführen zu wollen.

Külön osztály emelő-készületek és közlőmű berendezések gyártására:

Hirsch és Frank

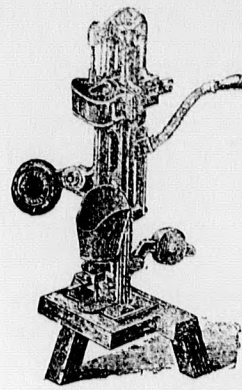
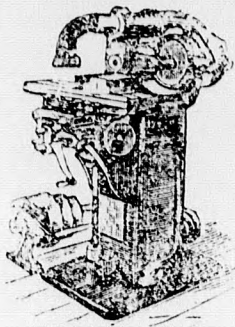
Budapest-Salgó-Tarjáni gépgyár és vasöntő részvény-társulat

BUDAPEST,

VI., Szabolcs-utca 34. szám.

Egyengető-esztergapadok,

furógépek, marógépek, valamint más szerszámgépek a legújabb szerkezet és gondos kivitelben.



Csekély tökével mindenki ön-állósíthatja magát, ha vesz nálunk egy sodronyfonógépet. Gyárthat sodrony-ágybetéteket, sodronykerítéseket stb.

Árjegyzék ingyen és bérmentve.

Erdei Ferencz és társa

Első magyar

pinczegazdászati gépek és eszközök gyára.

Cs. és kir. szabad.

mechanikai gépműhely.

Javítások gyorsan és jutányos áron eszközöltetnek.

BUDAPEST, VII., Rózsa-utca 29., Dob-utca 105.

Gratis und franco bekommt

Jeder ein Manipulations-Büchlein, wodurch wer immer in der Lage ist die

feinsten Liqueure und Rum

auf kaltem Wege ohne jedwede Vorrichtung selbst in kleinsten Mengen von meinen renommirten aromatischen Essenzen herzustellen.

Gegründet **A. WATTERICH**, Budapest, Gegründet 1869. VII., Dohány-utca 5. 1869.

Prämiirt mit 8 Medaillen und zahlreichen Anerkennungs-Diplomea

Inserate

und

Abonnements

werden aufgenommen bei der Expedition dieses Blattes.

Vertretungen für Ungarn

von eingeführten Artikeln der technischen Branche übernimmt die Verkehrs-Abtheilung des „Allgemeiner Technischer Anzeiger für Ungarn“ Budapest, VI. Bez. Felső-erdősor 19/a.

EGGENBERGER SZILVESZTER
KÖMÜVES MESTER
SPECIALISTA
BUDAPEST

Épít:
GYÁRKÉMÉNYEKET
MINDEN ALAKBAN
KÖRKEMENCZEKET
KAZÁNBEFALAZÁSOKAT
GÉPALAPOZÁSOKAT ÉS
SZABADALMAZOTT
FÜSTEMÉSZTŐ TŰZELÉSEKET
GŐZKAZÁNOKHOZ
SAJÁT SZERKEZETE SZERINT
JUTANYOSAN JÓTALLAS MELLETT

TÉRVEK ÉS KÖLTSÉGVETÉSEK
KIVÁNATRA
TŰZÁLLO ÉS CHAMOTTEANYAGOK
RAKTÁRA

Vorzügliche Zeugnisse über viele ausgeführte Anlagen.

Kohlensäure-Kälteerzeugungs-Maschinen
System und Patent Sedlacek,
erzeugen als Spezialität

KOGLER & ROSZNER

Maschinenfabrik,

Budapest, Váci-ut 34. szám.

In allen Grössen komplette Kühlenanlagen für Bräuereien, Schlachthäuser, Kühlhallen, Markthallen, Fisch-, Delikatessen-, Butterhandlungen, Hotels, Restaurants, Wurst- und Fleischwaren-Fabriken, Molkereien, Chokolade-, Zucker-, Kunstbutter-, Paraffin-, Stearin-, Soda-, Leim-, Farben- und Chemische Fabriken, für Schiffe, Kranken- und Leichenhäuser u. s. w. in vorzüglichster Ausführung unter Garantie!

HERA-PROMETHEUS

Aktiengesellschaft für Carbid u. Acetylen,

Budapest, Erzsébet-körut 48.

➤ Eingezahltes Aktien-Kapital: 1.440.000 Kronen. ◀

Budapester Fabrikate.

Bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annonciierenden Firmen ersuchen wir unser Blatt als Quelle anzuführen zu wollen.

Patent-Antiferugin

Rost bis auf den gesunden Kern des Eisens, mit dem es eine Verbindung eingeht, die jede Neubildung von Rost verhindert!

Antiferugin

ist eine unerreichte, **weder feuergefährliche noch gesundheitsschädliche** Kesselfarbe; es bewirkt, dass der Kesselstein sich nur ganz lose an den Kesselwänden ansetzen kann, von denen er mit grosser Leichtigkeit zu entfernen ist; darf überall ruhig angewendet werden.

Tausende Referenzen.

ANTIFERUGIN widersteht Zuckersäften, Säuren, Alkalien und deren Dämpfen!

Antiferugin ist das sicherste und wirksamste Rostschutzmittel für Blankmetalle!

Erste österr.-ungar.
Antiferugin-Fabrik.

Leuchtag & Seidenstein

Wien, X.,
Buchengasse Nr. 88/90.

Tüzmentes pénzszekrényeket, kasszettákat,
villanyos készülékkel ellátott
pénzszekrényeket, pánczélkasszákat
és
másolópréseket szolid kivitelben
legjutányosabban szállit:

HESKY TESTVÉREK

cs. és kir. szab. hazai pénzszekrénygyára.

Budapest, VI., Szabolcs-utca 4.

LEUTWYLER F. E.

ELEKTRO-MECHANIKAI ÉS ÓRAMŰINTÉZET

BUDAPEST, VI., KAZINCZY-UTCZA 28

készit mindennemű nyilvános

o o o o o ÉPÜLET-TORONYÓRÁKAT. o o o o o

Különleges üzem magyar iskolai RAJZESZKÖZÖK
gyártásában

BUDAPEST, V., Váci-ut 74.

Maschinen-Werkstätte für Gas- und Benzin-
Motore und Automobile

Wondry & Comp.

Budapest, Kazinczygasse Nr. 5.

Übernehmen Transmissions-Anlagen, Pumpen-
werke, Umänderungen von Petroleum- und Gas-
motoren auf Benzinmotore. Alle übrigen Moto-
renreparaturen zu den billigsten Preisen und
unter reeller Garantie.

Gebauchte Gas- und Benzinmotore
stets am Lager.

CSÁKI ÉS TÁRSA BUDAPEST,

Váci-körut 17. ☛ Lázár-utca 1.

HENGER-KENŐ-OLAJ-FINOMÍTÓ.

Távbeszélő-sz. 28-96.

Alapított 1872. évben.

Sürgöny-cím: CSÁKI COMP BUDAPEST.

HENGEROLAJ:

		Kor.
Valvolin	főleg magas göznyomással	I. ... 116
	dolgozó gőzgépeknek	II. ... 89
Vacum	tulhevített gőzüzemhez, sötét	... 120
	meleg és hideg alkatrészek szá- mára: gyorsfordulatu gőzgé- pek, gázmotorok, elektro- dinamo-gépek, mozgonyok és cséplőgépek, nyomda- és rotá- ciósgépek, papirgyártó-henge- reknél, munkagépeknél stb. stb.	I. ... 96 II. ... 76
Skinolaj	világos	... 70
	henger, tolattyu és tömő-szelen- cze számára mozdonyoknál stb. sötét	III. ... 70

ZSIRADÉK:

Tengely-kenőcs	tengelyágyaknak és trans- missióknak	I. ... 140
		II. ... 90
		III. ... 76
Ásvány-gépolajok	4. 5. 6. 7. sz.	
	kor. 72 56 46 36.	
Ásvány-hengerolajok	A B C	
	kor. 60 65 72	

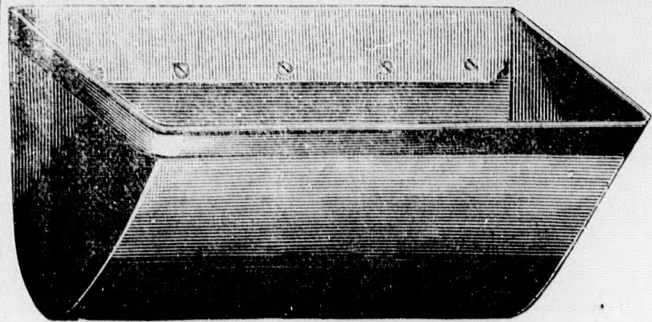
IGYELMEZTETÉS!

Kitünő minőségű, feltétlenül megbiz-
ható technikai kenőolajaink utánzását elhárítandó, véd-
jegyünket 7945. sz. a. beajstromoztattuk. Minden
általunk szállított hordó feneke törvényes védjegyünkkel
van ellátva.

Olcsó és kifogástalan gépüzemet csak a mi magas kenő-
képességre praeparált technikai kenőolajunk biztosít, mely a
géprészek kopását teljesen elhárítja és a gépek könnyű
járása által a teljes erő kifejtést lehetővé teszi, illetőleg
csékélyebb gőztogyasztást igényel. Ezen olaj kenőképessége
sokkal előnyösebb, mint a legfinomabb olívaolajé, azonkívül
a használatban sohasem ég a géprészekre, absolute sav-
mentes, tehát a fémeket nem támadja meg. A használt olaj
tisztá maradván, ismételtlen használható. Ezen olaj által a
gépszolgálat igen megkönnyebbül, elesik a gépek tisztítása,
nincs javítás, üzemakadály sem fordul elő. A modern malom-
iparban a magasnyomású gőzgépek terjedése és a tulhevített
gőz alkalmazása maga után vonja direkt e célra praeparált
kenő-olajok alkalmazását.

Benzin-motorok részére ajánljuk világos Skin-olajun-
kat, mely olaj a legtöbb motorgyár által mint legmegtele-
lőbb kenőszert motorok hengerei és tolattyui kenésére van
elismervé.

Bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen ersuchen wir unser Blatt als Quelle anzuführen zu wollen.



Steinfeld G. és Társa

TECHNIKAI CZIKKEK GYÁR

Budapest, VI., Szondy-utcza 35.

Cs. és kir. kizárólagos szabadalom: Szabadalmazott önműködő

„COMPRESSOR“ minta 1902.

Valamennyi művelt országban törvényhatóságilag védett.

A jelenkor legegyszerűbb, legolcsóbb, legjobb és legtartósabb fecskendője.

Kizárólagos szabadalom.

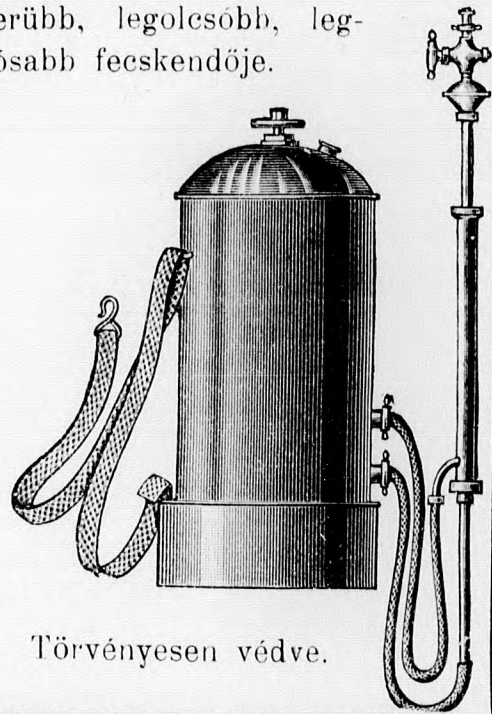
TELEFON

o o 21—24. o o

Egy darab ára tölcserrel együtt

15 korona.

Viszont elárusítók engedélyben részesülnek.



Törvényesen védve.

KIVÁLÓ ELŐNYEI:

- I. Ezen fecskendő öntevőleg működik.
- II. Tökéletesen egyforma permetezést eszközöl.
- III. Egy perc alatt használatkész, tehát nincs idővesztés.
- IV. Elmés szerkezete következtében határtalan tartóssággal bír.
- V. A folyadék permetezése mindig egyformán ködszerűen történik és a készítményekkel való tökéletes vegyülése folytán anyagvesztés nem áll elő.
- VI. A készülék valamennyi része nemes ércből szolidan és tartósan van készítve; minden egyes darab az elszállítás előtt kipróbáltatik, minek következtében javítás nem szükséges.
- VII. Az általam szállított készülékeknél valamennyi anyag- és gyártási hiba tekintetében helyes vélemény mellett jó működésért jótállást vállalunk.
- VIII. Minden eddig használatban lévő szerkezettel szemben az árak nagyon olcsók.

A megrendelések mielőbbi feladására alázattal felkérjük.

Minden permetező, a mit saját cégünk szállítunk, ha nem felel meg, a pénzt visszatérítjük.

Sürgőnyezim:
SZIVATTYUGYÁR BUDAPEST.

ALAPITTATOTT
1858. évben.

BUDAPESTI SZIVATTYU- ÉS GÉPGYÁR RÉSZV.-TÁRS.

ezelőtt WALSER FERENCZ

Budapest, VI., Váci-ut 69.

GYARTMÁNYOK:

gőzgépek, légsűrítők, keretfűrészek, gőzkazánok,

TARTÁNYOK, ELŐMELEGÍTŐK,

viztisztító-készülékek, vashidak, fedélszerkezetek,

SZEGECSELT OSZLOPOK, VAS- ÉS ÉRCZÖNTVYÉNEK,

szivattyúk, tűzfecskendők,

tűzoltósági segédeszközök és szerek,

egyéni felszerelések,

köztisztasági szerek, közegészségügyi szerek,

templomharangok, vasharangállványok.

városi vízművek tervezése és építése.

Hengerelt vastartók

raktárról vagy közvetlen a műből történő szállításra.

SCHLICK-féle

vasöntöde és

Gépgyár Részv.-Társaság.

Gyár és irodák:

BUDAPEST, VI., Külső Váci-ut 29—37. szám.

Készítményei:

építési vasmunkák, istálló berendezési czikkek

vashidak és tetőszerkezetek, vasöntvények,

oszlopok, épület-bádogos munkák, fémdiszit-

mények, műemlékek, szobrok, gőzgépek és

kazánok, utihengerek, teljes körszivattyu-

telepek berendezése, zsilipek, átereszek, felvonó-

gépek, tartányok, csövek, „Reform“ viztisztító

készülék (Popelka szabadalma). Vasúti kocsik:

teher- és személyszállításra.

Hengerelt és szögecselt vasgerendák.